

	<p>Objekt: Hockendes Mädchen (Sitzendes Mädchen / Sitzende, Kneeling Girl)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: B III 70</p>
--	---

Beschreibung

Nach einer Lehre des Schnitzhandwerks in Erfurt absolvierte Grauel von 1925 bis 1931 ein Studium am Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt am Main bei dem Bildhauer Richard Scheibe. Ähnlich wie sein Lehrer und viele andere figurativ arbeitende Bildhauer der Zeit gehörte Grauel zu den vom NS-Regime akzeptierten Künstlern. Bereits 1932 war er nach Berlin gezogen, wo er zahlreiche Reliefs und Großplastiken schuf, die als Verkörperung eines „idealen deutschen Menschenbildes“ vereinnahmt wurden. Für sein Holz-Triptychon „Gerechtigkeit, Tapferkeit, Friede“ (1938, Verbleib unbekannt), eine Auftragsarbeit für das Reichsluftfahrtministerium, erhielt er 1938 den Kunstpreis der Stadt Berlin. Adolf Hitler erwarb Grauels Bronze-Skulptur „Sieger“ (1935, Verbleib unbekannt) für die Neue Reichskanzlei. In den von Grauel geschaffenen Kleinplastiken ist die weibliche Anmut das zentrale Thema. Dabei veränderte sich die Ästhetik der Skulpturen im Laufe der Zeit von zarteren Darstellungen zu muskelbetonten Körpern mit markanten Gesichtern. Zwei kleine Frauenplastiken Grauels wurden 1936 in der zweiten Jubiläumsausstellung „Berliner Bildhauer von Schlüter bis zur Gegenwart“ der Preußischen Akademie der Künste in Berlin gezeigt. Die beiden Bronzefiguren „Hockendes Mädchen“ (B III 70) und „Liegendes Mädchen“ (F. V. 307) gelangten in den Jahren 1935 und 1938 aus preußischen Ministerien in die Nationalgalerie. | Irina Hiebert Grun

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Tiefe: 26,5 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 51 x 29 x 26,5 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 51 x 29 x 26.5 cm, Breite: 29 cm, Höhe: 51 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1933
	wer	Anton Grauel (1897-1971)
	wo	Berlin

Schlagworte

- Bronze